

«Solidarität unterliegt keinen Modeströmungen»

Vor 35 Jahren entstand eine einzigartige Solidargemeinschaft zur Verbesserung der Rehabilitation und Wiedereingliederung von Menschen mit Querschnittlähmung: Die Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung. Heute weist sie rund 1,7 Millionen Mitglieder auf und hat an Sinn sowie Anziehungskraft nichts eingebüsst.

Text: Roland Spengler | Bilder: Walter Eggenberger/Archiv SPS

Soviel steht fest: Ohne die Gönner-Vereinigung (GöV) der Schweizer Paraplegiker-Stiftung (SPS) bzw. ohne die Beiträge ihrer Mitglieder hätten Fortschritte in der Rehabilitation und bei der Wiedereingliederung von querschnittgelähmten Menschen in unserem Lande wohl länger auf sich warten lassen. Das weiss kaum einer besser als Heinz Frei, der seit 1978 selber im Rollstuhl sitzt und 2006 zum Präsidenten der Gönner-Vereinigung gewählt wurde. «Es ist beeindruckend, was innert relativ kurzer Zeit geschehen ist. Die medizinisch-therapeutische Behandlung hat sich enorm verbessert, ebenso die Akzeptanz der Betroffenen in der Gesellschaft und damit auch deren Wiedereingliederung. Das verdanken wir einerseits der Wissenschaft und der Forschung. Vor allem aber haben Solidarität und dauerhafte Unterstützung durch die Bevölkerung den Weg dahin geebnet.»

Anderen helfen – selber vorsorgen

Am Anfang einer Erfolgsgeschichte standen ein entschlossener Arzt und eine zündende Idee. 1978, drei Jahre nach Gründung der SPS, rief Guido A. Zäch die Gönner-Vereinigung ins Leben. Die Absicht dahinter war, die Tätigkeit der SPS möglichst breit abzustützen und ein finanziell solides Fundament für die ganzheitliche Rehabilitation von querschnittgelähmten Menschen zu schaffen.

Mitglieder sollten nach Zäch's Vorstellung aber nicht nur Beiträge entrichten und so anderen helfen, sondern – wenn selber von einem schweren Schicksalsschlag getroffen – eine Gegenleistung erhalten. So wurde der Unterstützungsbeitrag geboren, der sich von Anfang an als starker Magnet erwies.

Viele junge Menschen betroffen

Gesamthaft wurden bisher rund 63 Mio. Franken an Unterstützungsbeiträgen an fast 500 Gönner ausbezahlt, die unfallbedingt eine Querschnittlähmung erlitten. Die jährlichen Ausgaben hierfür unterliegen Schwankungen; belegt ist jedoch, dass sich die Zahl aller Patienten mit unfallbedingter Querschnittlähmung im Schweizer Paraplegiker-Zentrum (SPZ) Nottwil im Durchschnitt der letzten Jahre nicht verringert hat. Und dass sich in diesem Segment sehr viele junge Menschen finden, bei denen zudem häufig Tetraplegie diagnostiziert wird. «Gerade für jemanden der, sozusagen noch am Anfang des Lebens, eine schwere Wirbelsäulen- oder Rückenmark-Verletzung mit irreversiblen Folgen erleidet, bricht eine Welt zusammen. In einer derart schwierigen, hoffnungslos erscheinenden Situation ist die Soforthilfe von 200'000 Franken, die bei unfallbedingter Querschnittlähmung mit permanenter Rollstuhlabhängigkeit jedem Mitglied zusteht, sehr viel wert», betont Heinz Frei.

Speziell auf Jugendliche und junge Erwachsene zugeschnitten sind denn auch verschiedene Aktivitäten, die von der SPS und anderen Organisationen der Schweizer Paraplegiker-Gruppe (SPG) durchgeführt werden. Kurse, Vorträge, Führungen usw. dienen der Sensibilisierung für die Bedürfnisse von Menschen im Rollstuhl, der Prävention sowie der persönlichen Vorsorge für den schlimmsten Fall. «Unser Ziel ist es, den jetzigen Mitgliederbestand zu halten und diesen mittelfristig zu erhöhen.» Um dies zu erreichen, werden zwei Stossrichtungen verfolgt. Einerseits betrifft es die aufmerksame Pflege der bisherigen Mitglieder mitsamt einem prompten Service, wenn es um deren Anliegen geht. Andererseits ist es ausserordentlich wichtig, die nachfolgende Generation von Sinn und Zweck einer gemeinnützigen Institution für querschnittgelähmte Menschen zu überzeugen. Hierbei setzt man, nebst klassischer Werbung etwa mit Plakaten und Anzeigen, vorrangig auf moderne Kommunikations-Plattformen und -Kanäle. Einige Online-Aktivitäten, die spezifischen Wünschen junger Leute entgegenkommen, gibt es bereits, andere sind in Entstehung.

Gesamte Schweiz erschliessen

Der immer härter werdende Wettbewerb um Spenden erfordert zudem Massnahmen zur Erschliessung von Potenzial, das generell

Sensibilisierung. Auf Führungen, in Kursen und bei Tagen der offenen Türen erfahren Gönner, wofür ihre Mitgliederbeiträge und Spenden eingesetzt werden.



brachliegt. Gemeint sind damit einzelne Landesteile, deren Bevölkerung im Mitglieder-Verzeichnis zahlenmässig untervertreten ist. Im Tessin sowie in der Romandie ist das der Fall und gibt es folglich Chancen auf Zuzug. Frei: «Die «Schweizer Paraplegiker-Stiftung» verfügt über ein hervorragendes Image und ist in der Deutschschweiz eine fest etablierte Marke. Gleiches peilen wir auch in den übrigen Sprachregionen an, indem wir unsere öffentliche Präsenz dort erhöhen, Partnerschaften eingehen und

zusätzliche Aktivitäten auf anderen Ebenen entfalten.» Wie und in welchem Umfang wird derzeit diskutiert. Eine andere wichtige Zielgruppe sind Unternehmen, denen die Möglichkeit geboten wird, Mitarbeitende im Kollektiv als Mitglieder eintragen zu lassen, sowie Grossspender.

Finanzierung vieler Leistungen

Die Mitgliederbeiträge – in einer Bandbreite von 60 bis 65 Mio. Franken pro Jahr – sind zweckbestimmt. Sie werden, ausser für die

Auszahlung von Unterstützungsbeiträgen an verunfallte Gönner, insbesondere zur Aufrechterhaltung des einzigartigen Leistungsnetzes der Schweizer Paraplegiker-Gruppe (SPG) für querschnittgelähmte Menschen verwendet. Darunter fallen Akutversorgung und Rehabilitation im SPZ Nottwil; Direkthilfe für Betroffene (Beiträge an Fahrzeuge-, Wohnungs- und Arbeitsplatz-Umbau, Beschaffung von Hilfsmitteln, Aus- und Weiterbildung) durch die SPS; Dienstleistungen zur Wiedereingliederung, etwa durch die



Häufig Betroffene. Junge Menschen erleiden vergleichsweise oft eine Querschnittlähmung infolge Unfall.

Fünf aus 1,7 Millionen

Levin Jordi, geboren am 24. Oktober 2012, gehört mit zu den neusten Mitgliedern der Gönner-Vereinigung (GÖV). Zusammen mit seinen älteren Brüdern Joel und Julien sowie seinen Eltern wohnt er in Märstetten TG. Vater Patrick war ebenfalls schon früh beigetreten, weil seine Eltern eine Mitgliedschaft gelöst hatten. Wie selbstverständlich, beschlossen er und seine Frau Cornelia nach der Heirat, sich gemeinsam registrieren zu lassen. Die Kinder kamen seit 2006 in Abständen von jeweils drei Jahren hinzu. Fürs Dabeisein gibt es aus Sicht der Jordis mehrere Gründe: «Es tut uns im Innersten gut, nicht nur an uns selber zu denken, und es macht wirklich Sinn, die Schweizer Paraplegiker-Stiftung zu unterstützen. Denn Menschen, die von einer Sekunde auf die andere von einem harten Schicksalsschlag getroffen werden und mit vielen Problemen konfrontiert sind, brauchen Hilfe von solchen Institutionen. Wir hoffen natürlich, dass niemand von uns diese je selber in Anspruch nehmen muss. Aber es ist gut zu wissen, in einem solchen Falle einen kompetenten Partner an seiner Seite zu haben.»

Badewannen-Lifte

comfort-lift

Endlich wieder
Freude beim
Baden!

- Mietkauf zinslos möglich
- Auch mit Akkubetrieb
- Schnelle und saubere Installation
- Alle Funktionsteile aus Edelstahl

Prospekte anfordern (gebührenfrei):
☎ **0800-80 80 18**

idumo Postfach · CH-8952 Schlieren · www.idumo.ch

Das Original vom
WANNENLIFT-
SPEZIALISTEN





Aus Überzeugung dabei. Cornelia und Patrick Jordi mit ihren Söhnen Joel, Levin und Julien (von links).

Einzigartiger Verein

Die Gönner-Vereinigung (GöV) der Schweizer Paraplegiker-Stiftung (SPS) ist ein in seiner Art, einzigartiger Verein. Er wird von einem neunköpfigen Vorstand geführt, dem Heinz Frei (Präsident), Barbara Moser Blanc, Vreni Stöckli, Hans Jürg Deutsch, Daniel Joggi, Hans Georg Koch, Peter Landis, Pius Segmüller und Stephan Zimmermann angehören. Der Geschäftssitz befindet sich in Nottwil, wo 15 Festangestellte in den Bereichen Marketing, Fundraising und in der Gönner-Betreuung arbeiten.

Ende 2012 zählte die GöV 1,7 Mio. Mitglieder, verteilt auf 900'000 Haushalte im In- und Ausland. Das heisst auch: 20 % der Einwohner der Schweiz sind dabei. Die Entwicklung seit 1978 verlief erst schubweise, dann kontinuierlich. Schon im ersten Jahr nach der Gründung waren mehr als 50'000 Haushalte registriert. Die Marke von 500'000 wurde 1991, jene von 800'000 im Jahre 2006 überschritten.

Der Sofort-Unterstützungsbeitrag für Mitglieder, die unfallbedingt eine Querschnittslähmung mit permanenter Rollstuhlabhängigkeit erleiden, wurde 1979 eingeführt. Er belief sich damals auf 100'000 Franken. 1992 erfolgte eine Erhöhung auf 150'000; seit 2008 sind es 200'000 Franken. Parallel dazu wurden jeweils auch die Mitgliederbeiträge moderat angehoben.

Weitere Informationen

Gönner-Vereinigung
Guido A. Zäch Strasse 6, 6207 Nottwil
Telefon 041 939 62 62
sps@paraplegie.ch, www.paraplegie.ch

«Soforthilfe ist sehr viel wert. Vor allem für junge Leute.»

Schweizer Paraplegiker-Vereinigung (SPV) sowie die Tätigkeit der Schweizer Paraplegiker-Forschung (SPF).

Sinnvolle Verwendung garantiert

«Solidarität, das hat die Vergangenheit gezeigt, unterliegt keinen Modeströmungen», stellt Heinz Frei fest. Das ist beruhigend, denn die Gönner-Vereinigung als tragender Pfeiler einer gemeinnützigen Institution wird es weiterhin brauchen, weil die SPG als Ganzes vor etlichen Herausforderungen und Ungewissheiten steht. Es ist schwer abzuschätzen, welche Auswirkungen die laufenden Veränderungen in der Gesundheits- und Sozialpolitik sowie anderswo letztlich haben werden. «Deshalb», versichert der GöV-Präsident, «achten wir auf sinnvollen und gezielten Einsatz der uns anvertrauten Mittel. Massgebend ist der Stiftungszweck. Das heisst, den Auftrag einer hochspezialisierten, kompetenten Behandlung und Begleitung aller querschnittgelähmten Menschen bis ans Lebensende erfüllen. Hier darf es keine Abstriche geben.»

Viel Betrieb. Im Contact Center in Nottwil gehen in Spitzenzeiten täglich bis zu 1000 Telefonanrufe und noch mehr E-Mails ein.



**THERA
TRAINER**

Bringen Sie mehr Bewegung in Ihr Leben!

Denn Bewegung ist so wichtig
wie das tägliche Brot.

Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne
und organisieren für Sie ein
Probetraining bei Ihnen zu Hause.

Tel. 044 872 97 79



PROMEFA AG
Kasernenstrasse 3A
8184 Bachenbülach

Tel. 044 872 97 79
promefa@promefa.ch
www.promefa.ch

PROMEFA®